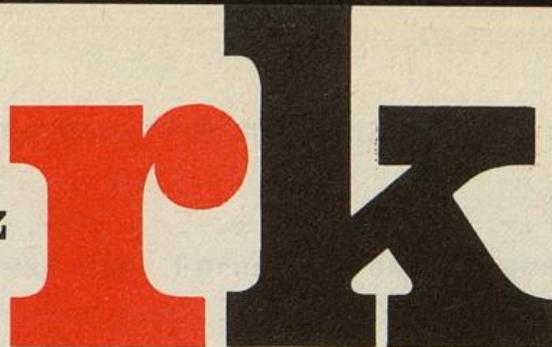


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 6. Dezember 1984

Blatt 2876

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- |   |  |
|---|--|
| Bereits über FS<br>ausgesendet:<br>(grau) | Ehrungen für Kulturschaffende<br>Ehrenmedaille in Gold für Kammerschauspieler<br>Janatsch  |
| Kommunal:<br>(rosa)                       | Baubeginn für den neuen Rosenhügelsteg<br>Wiener Gesundheitsbericht erschienen<br>Architekturwettbewerb für Siedlungsbau entschieden<br>70 Jahre Kinderklinik Glanzing |
| Lokal:<br>(orange)                        | Weihnachtsgalerie im Bezirksmuseum Floridsdorf<br>Der Arbeitsmarkt im November<br>Kletterturm - der neue Hit auf der Insel   |
| Kultur:<br>(gelb)                         | Ehrenmedaille in Gold für Ossy Kolmann   |
| Nur<br>über FS:                           | Sechs Hallenbäder am 8. Dezember geöffnet  |

.....  
Bereits am 5. Dezember 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Ehrenmedaille in Gold für Kammerschauspieler Janatsch

=++++

18       Wien, 5.12. (RK-KULTUR) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK  
überreichte Mittwoch nachmittag die Ehrenmedaille der  
Bundeshauptstadt Wien in Gold an Kammerschauspieler Helmut JANATSCH.  
In seiner Würdigung sagte Zilk, der Kammerschauspieler, der 1950 ans  
Burgtheater kam, aus vielen Inszenierungen gar nicht mehr  
wegzudenken wäre und ein Mensch sei, der sich selbst nie in Szene  
setzt. (Schluß) rü/ap

NNNN

.....  
Bereits am 5. Dezember 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Ehrungen für Kulturschaffende

=++++

19 Wien, 5.12. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Mittwoch an Emmerich URBAN die Ehrenmedaille der Stadt Wien in Silber und an Oberschulrat Albert ELMAR, Prof. Friedrich GARTNER sowie Prof. Kurt WERNER Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien.

Emmerich Urban war 1974 bis 1983 Leiter des Bezirksmuseums Brigittenau, dessen Kustos er noch heute ist. Er hat sich damit wesentlich um die Volksbildung in diesem Bezirk verdient gemacht.

Oberschulrat Albert Elmar hat als Kustos wesentlich an der Entstehung und am Ausbau des Bezirksmuseums Ottakring mitgewirkt. Auch er hat sich damit um die Bezirkskultur große Verdienste erworben.

Prof. Friedrich Gartner hat neben seiner Karriere als Musiker in prominenten Unterhaltungsorchestern, bei Film- und Schallplattenaufnahmen, bei Rundfunk und Fernsehen auch als Gewerkschaftssekretär der Sektionen Musiker und Artisten die beruflichen und sozialen Belange seiner Kollegen immer wieder vertreten. Prof. Kurt Werner hat als Leiter der Bühnenmusik des Burgtheaters, als Professor am Reinhardtseminar und nicht zuletzt als Komponist viel zum Wiener Kulturleben beigetragen. (Schluß)  
gab/ko

NNNN

Weihnachtsgalerie im Bezirksmuseum Floridsdorf

=++++

3 #Wien, 6.12. (RK-LOKAL) Im Bezirksmuseum Floridsdorf, 21, Prager Straße 33, wird kommenden Sonntag, den 9. Dezember, um 10 Uhr von NR Dr. Hilde HAWLICEK eine Weihnachtsgalerie eröffnet. Die Ausstellung ist den Arbeiten der Floridsdorfer Künstler Karl JETZINGER, Peter KAINZ, Norbert KOZA, Anton MÜLLER, Robert SCHELL und Viktor TRITTNER gewidmet.#

Die Ausstellung ist bis einschließlich 13. Jänner 1985 jeweils Dienstag und Samstag von 16 bis 18 Uhr und Sonntag von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/gg

NNNN

Kletterturm - der neue Hit auf der Insel

=++++

5 Wien, 6.12. (RK-LOKAL) Als ausgesprochender Hit erweist sich der neue Kletterturm bei der Donauinsel, beim neuen Freizeitbetrieb am linken Ufer der Neuen Donau. Der von der Stadt Wien initiierte Turm steht natürlich allen Interessierten zur Verfügung (Umkleidemöglichkeiten sind vorhanden). Die 15 Meter hohe künstliche Klettermöglichkeit wird auch bereits von den Naturfreunden und der Kletterschule Peilstein für Übungen benutzt. (Schluß) hs/ko

NNNN

Baubeginn für den neuen Rosenhügelsteg

Utl.: Bürgermeister-Entscheidung ermöglicht rasche Fertigstellung

=++++

6 #Wien, 6.12. (RK-KOMMUNAL) Am Montag beginnen die Arbeiten zur Errichtung des neuen Rosenhügelsteges über die Verbindungsbahn im 12. Bezirk. Der alte Rosenhügelsteg mußte im Sommer wegen starker Bauschäden gesperrt werden; er wurde in der Zwischenzeit auch schon abgebrochen. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wird der neue Steg so angelegt, daß er auch mit Kinderwagen und Rollstühlen benützt werden kann. Im Vergleich zum alten Steg ergibt sich also eine wesentliche Verbesserung. Der neue Steg, eine Stahlbetonkonstruktion, wird rund 10 Millionen Schilling kosten. Er wird bereits in vier Monaten benützt werden können und in sechs Monaten fertiggestellt sein. #

Der neue Rosenhügelsteg quert die Gleisanlagen der österreichischen Bundesbahnen senkrecht. Im Norden schwenkt er mit einer 50 Meter langen Rampe parallel zur Elisabethallee ein. Im Süden wird es sowohl eine Stiegenanlage wie auch eine 120 Meter lange Rampe parallel zur Schlögelgasse geben. Der Gehweg ist 2,50 Meter breit.

Da der Rosenhügelsteg von vielen Fußgängern benützt wurde, die derzeit relativ weite Umwege in Kauf nehmen müssen, traf Bürgermeister Dr. Helmut ZILK die Entscheidung, keine öffentliche Ausschreibung durchzuführen, um Zeit zu sparen. Es wurden jedoch vier Firmen, die die erforderliche Kapazität und Erfahrung mit Freivorbaukonstruktionen haben, zur Anbotslegung eingeladen. Der Auftrag wurde an den Bestbieter vergeben. Die Entscheidung des Bürgermeisters ermöglichte einen erheblichen Zeitgewinn. (Schluß)  
sc/gg

NNNN

Der Arbeitsmarkt im November

=++++

7 #Wien, 6.12. (RK-LOKAL) Ende November waren in Wien 31.040 Personen als arbeitslos gemeldet, um 709 mehr als im November des Vorjahres. Die Wiener Arbeitslosenrate im heurigen November betrug 4,0 Prozent. #

In den einzelnen Sparten gab es folgende Zahl von Arbeitslosen (in Klammer die Veränderung zum November des Vorjahres):  
Angestellte 9.054 (-340), Bau-Holz 2.781 (+216), Bekleidung - Textil - Leder 551 (+4), Graphik - Papier 589 (-119), Handel - Transport - Verkehr - Landwirtschaft 6.081 (+476), Lebensmittel 610 (+47), Metall - Chemie 4.287 (-93), Persönliche Dienste - Gastgewerbe 5.237 (+426), Sonderdienste 642 (+39), Berufliche Rehabilitation 1.208 (+53). (Schluß) sei/ap

NNNN

Wiener Gesundheitsbericht erschienen (1)

Utl.: Verbesserte ärztliche Versorgung

=++++

8 #Wien, 6.12. (RK-KOMMUNAL) Die Zahl der praktischen Ärzte in Wien hat aufgrund verschiedener Förderungsmaßnahmen weiter zugenommen. Die Säuglingssterblichkeit ist leicht rückläufig, die Zahl der Geschlechtserkrankungen stieg, und die Herz- und Kreislauferkrankungen sind weiterhin Todesursache Nummer 1. Dies gab Mittwoch abend Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Rahmen eines Pressegespräches anlässlich der Präsentation des Wiener Gesundheitsberichtes für das Jahr 1983 bekannt.#

Zwtl.: Förderungsmaßnahmen für Ärzte

Wie der Stadtrat erklärte, ist die Zahl der praktischen Ärzte und der Fachärzte in der Bundeshauptstadt aufgrund verschiedener Förderungsmaßnahmen weiter gestiegen. So gab es im Vorjahr in Wien 1.126 niedergelassene praktische Ärzte (1973 waren es 1.068). Dies bedeutet, daß auf einen praktischen Arzt 1.360 Einwohner kommen (1973: 1.512). 799 praktische Ärzte hatten einen Vertrag mit der Gebietskrankenkasse, während es vor 10 Jahren 770 waren. 1983 haben sich insgesamt 66 praktische Ärzte neu mit einem Kassenvertrag niedergelassen. Da 44 praktische Ärzte aus Altersgründen ihren Vertrag zurücklegten, bedeutet dies eine Zunahme um 22 gegenüber 1982. Im Rahmen der Kreditaktion der Gemeinde Wien wurden mit 31. Dezember 1983 bereits 85,600.000 Schilling an neu niedergelassene Ärzte vergeben.

Zwtl.: Überalterung der praktischen Ärzte gestoppt

Ferner gab es 2.620 niedergelassene Fachärzte, das sind um 621 mehr als 1973. Das Durchschnittsalter der praktischen Ärzte ist auf 53,9 Jahre (1975: 58,1) gesunken. (Forts.) zi/ko

NNNN

Wiener Gesundheitsbericht erschienen (2)

Utl.: Herz-Kreislaufkrankungen - Todesursache Nr. 1

=++++

9 Wien, 6.12. (RK-KOMMUNAL) Die Zahl der Todesfälle nahm in Wien geringfügig und zwar von 24.633 (1982) auf 24.677 zu. An erster Stelle der Todesursachen stehen, laut Stacher, nach wie vor die Herzkrankheiten mit 9.857 Sterbefällen (1982: 9.383), gefolgt von krebsartigen Geschwüren, die bei 5.147 Verstorbenen festgestellt wurden und den Gefäßerkrankungen in 4.607 Fällen. Nicht unerheblich ist auch die Zahl jener Personen, die nach einem Verkehrsunfall starben: 264 Personen.

Zwtl.: Lungen- und Brustkrebs

1982 wurden in Österreich 24.460 Neuerkrankungen an Krebs gemeldet, wobei es sich dabei um ca. 90 Prozent der tatsächlich aufgetretenen Fälle handeln dürfte. Dabei wurde festgestellt, daß die häufigsten Krebsarten beim Mann der Lungenkrebs, Prostatakrebs und Krebs der Harnorgane sind. Bei den Frauen steht der Brustkrebs an erster Stelle, gefolgt von Darmkrebs und Gebärmutterkrebs.

Zwtl.: Gesundenuntersuchung: Übergewicht und Bluthochdruck

Die Zahl der in den sechs städtischen Gesundenuntersuchungsstellen untersuchten Personen ist gegenüber 1982 von 5.927 auf 5.949 (2.340 Männer und 3.609 Frauen) gestiegen. Bei 1.246 Untersuchten wurden Übergewicht, in 1.067 Fällen Bluthochdruck, bei 747 Personen Schwerhörigkeit bis Taubheit und bei 378 Untersuchten geschwulstverdächtige Befunde festgestellt.

Zwtl.: Mobile Schwestern: 218.000 Hausbesuche

Die "Mobilen Krankenschwestern" wurden ebenfalls verstärkt in Anspruch genommen. So leisteten die 77 Diplomschwestern 218.389 Hausbesuche (1982: 214.421) bei 4.438 Patienten. Die Diplomschwestern wurden von 598 Ärzten als "verlängerter Arm" eingesetzt (1982 waren es 552). (Forts.) zi/gg

NNNN

Wiener Gesundheitsbericht erschienen (3)

Utl.: Geschlechtskrankheiten gestiegen

=++++

10 Wien, 6.12. (RK-KOMMUNAL) Die Gesamtzahl der in ganz Wien gemeldeten Geschlechtskrankheiten ist, wie Univ.-Prof. Dr. Stacher ausführte, gegenüber dem Vorjahr um 8,4 Prozent gestiegen, wobei die Zahl der gemeldeten Erkrankungsfälle an Gonorrhoe (Tripper) von 3.161 auf 3.481 gestiegen ist und die der Lues von 349 auf 327 abgenommen hat. Die Zahl der polizeilich gemeldeten Prostituierten nahm 1983 um 55 auf 1.003 (November 1984: nur mehr 930) ab. Die Erkrankungshäufigkeit der Prostituierten lag bei einem Fall von Geschlechtskrankheit auf 200 Untersuchte gegenüber einer Geschlechtskrankheit bei 17 Geheimprostituierten. Neben den meldepflichtigen Geschlechtskrankheiten stieg jedoch auch die Zahl ebenfalls sexuell übertragbarer Krankheiten, wie Pilzerkrankungen, Trichomoniasis usw.

Zwtl.: Tuberkulose rückläufig

Die Tuberkulose ist, was die Neuerkrankungen betrifft, nach einem vorübergehenden Anstieg im Jahre 1981 wieder rückläufig. 1983 wurde mit 511 Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose der niedrigste Stand verzeichnet. Relativ hoch ist allerdings mit 50 Prozent der Anteil der Fälle mit ansteckender Lungentuberkulose. Mit 68 Todesfällen gab es den niedrigsten Stand bisher.

Zwtl.: Seh- und Hörtests, Säuglingssterblichkeit

In den Wiener Kindergärten und im Gesundheitsamt wurden bei Kindern ab dem dritten Lebensjahr Sehtests an 18.151 Kindern durchgeführt, wobei 15 Prozent davon einer augenärztlichen Behandlung bedurften. An 14.837 Kindern ab dem fünften Lebensjahr wurden Gehörtests durchgeführt, davon war bei 10 Prozent das Hörvermögen beeinträchtigt. Die Säuglingssterblichkeit ging erfreulicherweise 1983 um 1 Promill zurück und lag bei 14,8 Promill.

(Schluß) zi/gg

NNNN

Ehrenmedaille in Gold für Ossy Kolmann

=++++

11 #Wien, 6.12. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Donnerstag im Wiener Rathaus Ossy KOLMANN die Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold. Mit der Ehrenmedaille in Silber wurde Helly SERVI ausgezeichnet, Topsy KÜPPERS und Helmut REINBERGER erhielten das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien. #

Kulturstadtrat Franz Mrkvicka würdigte die Ausgezeichneten als typische Wiener Schauspieler, geliebt von ihrem Publikum, dem sie ihr künstlerisches Schaffen widmen.

Ossy Kolmann zählte zu den großen Komödianten Wiens. Lange Jahre war er eine der tragenden Säulen des Simpl, heute ist er Ensemble-Mitglied der Wiener Volksoper. Rundfunk und Fernsehen haben ihn über die Grenzen Wiens und Österreich bekannt gemacht.

Helli Servi zählt seit langem zu den verdientesten Ensemble-Mitgliedern des Theaters in der Josefstadt trägt mit ihrer Schauspielkunst zum speziellen Profil dieser Bühne bei.

Topsy Küppers hat über ihre Laufbahn als Schauspielerin, Sängerin und Tänzerin auch als Theaterleiterin Karriere gemacht. Die Kunst ihrer kritischen Unterhaltung findet in Programmen wie "Heute abend: Lola Blau" ihre schönste Ausprägung.

Helmut Reinberger hat "Die drei Spitzbuben" zu einer Trademark des wienerischen Humors gemacht. Er war und ist - heute im Duo mit Toni Strobl - ein Anwalt des versöhnlichen Lachens. (Schluß) gab/ko

NNNN

Architektenwettbewerb für Siedlungsbau entschieden

=++++

12 #Wien, 6.12. (RK-KOMMUNAL) Sechzig Architekten beteiligten sich an dem von der Stadt Wien ausgeschriebenen Wettbewerb "Wohnen und Stadterneuerung", Teilbereich Siedlungsbau. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und der Vorsitzende der Jury, Prof. Josef LACKNER, präsentierten am Donnerstag die Entscheidung der Jury. Prämiert wurden die Projekte der Architekten Gerhard KROJ, Erich MILLBACHER und Peter BITSCHNAU, Anerkennungspreise erhalten die Architekten Erwin Otto SAUERZAPF, Erwin FLECKSEDER, Walter BUCK und Hans HÄUSLER. Das Wettbewerbsgebiet befindet sich in Wien 23, Oldenburggasse / Purkytgasse.#

Die Jury empfahl, die Grundzüge des Projektes von Gerhard Kroj hinsichtlich der städtebaulichen Struktur für die Bebauung heranzuziehen. Die Grundidee des Projektes ist die eines geschützten Siedlungsbereiches, in dessen Mitte sich ein großer, angerartiger Raum zum bestehenden Schubertpark öffnet. Der in die Siedlung miteinbezogene Grünraum geht in die Mietergärten der Einzelhäuser über, die gegen die Eisenbahn und die Straße abgeschirmt sind. Der Jury erschien vor allem dieser zentrale Anger mit Spiel- und Begegnungsbereichen positiv. In unmittelbarer Nachbarschaft zum bestehenden Kinderfreibad soll ein Kindertagesheim errichtet werden, im Nahbereich des Schubertparkes werden ein Mieterlokal und ein Pensionistenklub vorgeschlagen. Die Ergebnisse der Wettbewerbsteilbereiche Blockbebauung und Revitalisierung werden im Jänner beziehungsweise März 1985 vorliegen. (Schluß) ger/ap

NNNN

70 Jahre Kinderklinik Glanzing

Utl.: 10 Jahre Intensivneonatalogie-Zentrum

=++++

13 #Wien, 6.12. (RK-KOMMUNAL) österreichs größte Frühgeburten- bzw. Neugeborenenabteilung, die Kinderklinik Glanzing, feiert ihren 70jährigen Bestand. Aus diesem Anlaß fand Donnerstag in Anwesenheit von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER ein Festakt statt. Sowohl Stadtrat Stacher als auch Primarius Univ.-Prof. Dr. Alfred ROSENKRANZ, seit 20 Jahren ärztlicher Leiter der Kinderklinik Glanzing, sprachen über die Entwicklung der Kinderklinik und deren Bedeutung für die Neonatologie.#

Die heutige Kinderklinik wurde vor 70 Jahren zunächst als "Reichsanstalt für Mutter und Kind" gegründet. Ursprünglich als ein Zentrum für Lehre und Forschung für den gesamten Donaumonarchie-Bereich vorgesehen, entwickelte sich das Spital im Laufe seines Bestehens zu einer Einrichtung mit großer sozialpädiatrischer Bedeutung. So wurde etwa auch vor zehn Jahren in der Kinderklinik österreichs erste Intensivpflegestation für Frühgeborene bzw. Neugeborene eröffnet. Auf Grund der apparativen Ausstattung - Inkubatoren, Beatmungsgeräte, fahrbare Röntgen, Labors und EKG-Monitore - konnten bedeutende Erfolge gegen die Säuglingssterblichkeit erzielt werden. So lag die Überlebensrate der bisher dort behandelten 8.000 Früh- und Neugeborenen bei 96 Prozent.

Neben dieser Einrichtung "rund um die Uhr" befindet sich in der Kinderklinik auch eine der ältesten Wiener Säuglings- und Kinderkrankenpflegeschulen, die sowohl national als auch international bestens bekannt sind. (Schluß) zi/gg

NNNN